

Frank Schack, Dudewar 5, 19065 Godern

mail: frank.schack@googlemail.com phone: +49 172 3809413

Juliane Rickert stellvertretend für die
Bürgerinitiative
am „Hog Barg „

per Mail

Godern den 17.12. 2020

-

Sehr geehrte Frau Rickert, sehr geehrte Mitglieder der Bürgerinitiative, liebe Einwohner der Gemeinde Pinnow und des Ortsteils Godern,

als Bürger der Gemeinde Pinnow im Ortsteil Godern lebend, hat mich Ihr offener Brief natürlich auch persönlich angesprochen. Als stellvertretender Ortsvorsteher fühle ich mich verpflichtet Ihnen an dieser Stelle eine persönliche Antwort zu geben.

Seit Wochen und in unzähligen „Gesprächen am Gartenzaun“ habe ich die Sorgen und Nöte der Einwohner, und nicht nur der Goderner sondern auch seiner Besucher und Gäste, zu dieser Problematik kennengelernt.

Seid mehreren Jahrzehnten wird immer wieder versucht, dieses Gebiet um den Hog Barg für irgendwelche Spekulationen und Bauvorhaben zu benutzen. Die Bürger der Gemeinde haben es immer wieder geschafft, diese zum Teil verrückten Ideen der sogenannten Investoren, zu verhindern. Ich denke nicht weil sie alt und verknöchert waren und keine Veränderung wollen sondern weil sie wussten um welchen sensiblen Bereich Ihrer Umgebung es ging. Im übrigen hatten und haben die Goderner immer ein historisch gewachsenes, freundschaftliches Verhältnis zu den Pinnowern.

Ich betone ausdrücklich, auch um weiteren Spekulationen entgegenzuwirken, wurde dieses Gelände im Jahr 2016 durch die Gemeinde erworben.

Auf der Website der Aktiven, als ein Teil der Gemeindevertretung, wurde den Einwohnern damals mit Freude mitgeteilt, ich zitiere: „Kauf des Grundstückes von der Erholungs- und Freizeitpark Goderner Strand GmbH & Co. KG“

... Zum Glück ist dieses Bauvorhaben schnell in den Schubläden verschwunden – die Gemeinde hat das Grundstück abgekauft und das Vorhaben wurde verworfen.

Um so erstaunlicher ist es natürlich auch für mich, dass dieses Bauvorhaben 2020, aus welcher Schublade auch immer, in ähnlicher Form wieder auf den Tisch gekommen ist.

Die finanziellen Auswirkungen solcher Investitionen sind mir bewusst und als Gemeindevertreter bin ich mir natürlich auch der Verantwortung für alle Pinnower bewusst.

Über den Umgang mit Informationen nach dem Öffentlichkeitsprinzip kann man geteilter Meinung sein. Es sollte jedoch nicht der Eindruck entstehen, dass Politik am Bürger vorbei gemacht wird. Auf keinen Fall darf darunter der Vertrauensvorsprung den Sie uns zur Wahl gegeben haben leiden.

Bei einer Planung in dieser Größenordnung und mit diesen weitreichenden Auswirkungen auf alle hier lebenden Menschen, Umwelt und Natur wäre der Dialog und das offene Gespräch mit den Anwohnern im Vorfeld bestimmt sinnvoller gewesen.

Auf keinen Fall darf eine Entscheidung der Gemeindevertretung auf irgendwelchem Druck des Investors oder irgend einer anderen Interessengemeinschaft erzwungen werden.

Schon garnicht in einer Zeit wo sich das ganze Land in einer Ausnahmesituation aufgrund der Pandemie befindet und eine öffentliche Einbeziehung der Bürger nicht möglich ist.

Ok. Sie haben sich Gehör verschafft und auch das ist in einer Demokratie völlig legitim. Unterschiedliche Auffassungen in der Sache dürfen aber nicht zur Spaltung im Dorf führen. Plakate abreißen oder zu zerstören, gegenseitige Beschimpfungen und Verleumdungen, Unterdrücksetzung von anders Denkenden zeugt nicht von Toleranz und Respekt.

Ich glaube nicht nur der Gemeindevertretung sondern allen Menschen aus Godern, Pinnow und Umgebung und auch unseren Gästen ist noch einmal bewusst geworden, wie sensibel und verantwortungsvoll auf solche Vorhaben reagiert wird.

Ich begrüße Eure Initiative und lade Euch ein, aktiv an einem sachlichen Dialog teilzunehmen.

Jetzt gilt es allerdings erst einmal gesund durch die Pandemie zu kommen.

Ich wünsche allen eine schöne Weihnachtszeit, kommen Sie zur Ruhe und genießen Sie dieses ganz besondere Fest im Kreise Ihrer Lieben.

Für Rückfragen stehe ich Ihnen gerne unter oben genannter Telefonnummer jederzeit zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen
Frank Schack
stellvertretender Ortsvorsteher

(Veröffentlichung erlaubt)